

LESERMEINUNG

Zum Thema Verkehrssituation im Bremer Süden:

Klagemöglichkeit nutzen

Immer neue und mehr Verkehrsstaus in Bremen und umzu werden von Woche zu Woche lauter. Genauso schnell folgt der Ruf, endlich mit dem Bau der A281 vom Neuenlander Ring zur Anschlussstelle Arsten zu beginnen. Diese Forderung sollte jedoch gut überlegt sein, denn sie bringt nach Fertigstellung eine Minute Zeitgewinn gegenüber der jetzigen Regelsituation und wird keine Staus beseitigen.

Im Gegenteil wird sie während der mehrjährigen Bauzeit durch einen Engpass an der Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße für mindestens dreieinhalb Jahre im Bremer Süden einen Engpass mit Staubildung von noch nicht gekanntem Ausmaß bringen. Die Vorarbeiten dazu sollen baldmöglichst beginnen, wenn wie von den Anwohnern des Kirchweg gewünscht eine Fahrbahnsanierung vor ihrer Haustür und in der Kornstraße abgeschlossen ist. Auch diese Sanierung wird schon zu gravierenden Beeinträchtigungen im Bereich der Kornstraße, Gastfeldstraße und Kirchweg führen, wenn die Kornstraße nur in eine Richtung befahren werden kann und der Kirchweg eine Teilspernung bekommt.

Schade, dass die betroffenen Anwohner sich bislang nicht für eine Veränderung der Pläne für die A281 (BA 2.2) stark gemacht haben, sondern den Gewinn in der Sanierung der Fahrbahndecke sehen, der sicher nach der Bauzeit der Autobahn wieder hin ist. Noch ist es nicht zu spät. Wenn die Baupläne Anfang 2019 vorliegen sollten, besteht Klagemöglichkeit mit guten Chancen.

Renate Neumann-Breeger, Bremen

Zum Artikel „Dickerer Asphalt und höhere Belastung“ vom 27. September:

Nicht alternativlos

Erfreulich, dass die Verkehrsplaner sich inzwischen Gedanken gemacht haben um die Umleitung der Verkehre während der Sperrung des Tunnels an der Neuenlander Straße für den Bau der A281. Wir bedanken uns im Voraus für das Chaos und die Staus, die entstehen werden, wenn die Lkw und Pkw für dreieinhalb Jahre von der Kattenturmer Heerstraße über die Kornstraße in Wohnviertel umgeleitet werden.

Zur Einübung dient wohl die Ertüchtigung der Kornstraße und des Kirchwegs, wie lange wir das erdulden sollen, wurde nicht genannt. Die Krönung wäre dann, wenn noch zusätzlich der Kanal im Kirchweg erneuert werden müsste. Gleichzeitig ist ja auch noch wegen des Neubaugebietes an der Habenhauser Landstraße mit weiteren Behinderungen zu rechnen. Diese Maßnahmen werden den Bremer Süden auf Jahre lahmlegen.

Man sage nicht, das alles wäre alternativlos. Eine Verbindung von der Neuenlander Straße über das leere Hornbachgrundstück unter der Rollbahn des Flughafens hindurch nach Brinkum würde den Verkehr wirkungsvoll entlasten. Bürger und Geschäftsleute würden geschont. Uwe Ahlers, Bremen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.